

Steinbruch Fenke 1 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Lindlar

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Lage der Grauwackesteinbrüche im Felsenthal (Leppe). (Bearbeitung: J. Kling, Kartengrundlage: Geobasisdaten NRW (2018))
Fotograf/Urheber: Joern Kling; Geobasisdaten NRW (2018)



Der Steinbruch Fenke 1 ist ein kleiner, verfüllter und planierter Abbau von ungefähr 30 x 20 Metern. Er gehört zu insgesamt vier kleine Brüchen am Rand der Hochebene westlich des Felsenthals (Steinbrüche Fenke 1, [Fenke 2](#), [Fenke 3](#) und [Fenke 4](#)). Die Brüche 1 bis 3 befinden sich direkt oberhalb der Ortschaft Fenke. Sie wurden ungefähr Anfang des 20. Jahrhunderts betrieben und ziehen sich als schmales Band den Hang entlang. Das Luftbild von 1975 zeigt bereits dichten Bewuchs.

Datierung: ab ca. 1890 bis ca. 1940

Betreiber: unbekannt

Zustand heute: Der Bruch ist begrünt (Park/Garten).

(Jörn Kling, 2018)

Steinbruch Fenke 1 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Ort: 51789 Lindlar - Fenke

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literatursauswertung, Fernerkundung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1890, Ende 1940

Koordinate WGS84: 51° 01 54,7 N; 7° 25 24,72 O / 51,03186°N; 7,42353°O

Koordinate UTM: 32.389.458,57 m; 5.654.550,47 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.599.901,32 m; 5.656.156,10 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Kling (2018), „Steinbruch Fenke 1 bei Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-276847> (Abgerufen: 28. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

